

Die Geschichte der letzten 50 Jahre

Vor 50 Jahren gründete Christian Fanzun die Firma, die heute als Fanzun AG bekannt ist. **Zum Jubiläum** geben sie nun das **Buch «Fanzun AG 1964–2014»** heraus, welches die Geschichte des Architektur- und Ingenieurunternehmens erzählt.

► GIULIA LÖTSCHER

B

Bereits seit einem halben Jahrhundert gibt es die Firma Fanzun AG. Sie hat sich diesen runden Geburtstag zum Anlass genommen, ein Buch im Stil eines Bildbandes über die letzten 50 Jahre Fanzun AG zu veröffentlichen. Es beginnt mit einer würdevollen Auflistung aller aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern der Fanzun AG der letzten 50 Jahre, bei denen sich die aktuelle Geschäftsleitung unter Gian Fanzun, Andrea Fanzun, René Meier und Urs Simeon bedankt. In einer chronologischen Reihenfolge wird kurz und in den wichtigsten Etappen die Firmengeschichte, begonnen mit der Geburt von Christian Fanzun im Jahre 1928, erzählt. Alle darauf folgenden wichtigen Ereignisse der Firma werden mit kleinen Bildern auf dem Zeitstrahl festgehalten.

Die ausgewählten Bauwerke, die im Buch zu finden sind, werden etwas ausführlicher beschrieben. Ins Auge stechen einem dabei sofort die vielen grossen Bilder, mit denen die Bauwerke zusätzlich dokumentiert werden. Darunter sind viele Hotels zu finden wie das «Romantik Hotel Muottas Muragl» in Samedan, «In Lain Hotel Cadonau» in Brail, «Hotel Seerose Resort & Spa» in Meisterschwanden, «The Dolder Grand» in Zürich oder «The Carlton Hotel» in St. Moritz. Also nicht nur im Kanton Graubünden, sondern auch über die Kantonsgrenzen hinaus ist und war die Firma tätig. Dabei trifft man im Buch immer wieder auf das Motto «Wir erwecken Ideen zum Leben». Weiter sind auch einige Brücken im Bildband zu finden: die Flembrücke in Flims, die Castielertobelbrücke in Castiel oder



Die geschäftsführenden Partner **René Meier, Andrea Fanzun, Urs Simeon** und **Gian Fanzun** (von links). (ZVG)

die Zufahrtsbrücke Schachen in Holderbank. Weitere Projekte, welche die Fanzun AG geprägt haben, sind beispielsweise die Sanierung des Verenamünsters Bad Zurzach, das Uffer-Kompetenzzentrum Bauen und Energie in Savognin, das Schulhaus Rheinau in Chur oder die sich zurzeit in Planung befindende Überbauung Monolit in Scuol.

Mit schönen Fotos dokumentiert

Speziell ist auch das Projekt beziehungsweise der Prototyp für die Kandidatur Olympiade Graubünden 2022, wofür Fanzun AG eine Art Modulhotel entworfen hat. Dieses hätte während der Olympiade für die Unterbringung der Athleten benutzt und anschliessend modulweise weiterverkauft werden können. Oder ein anderes ist das Reka-Ferendorf in Disentis/Mustér mit sechs Wohnhäusern, einem Gemeinschaftshaus, einem Veranstaltungssaal, einem Kindergarten mit Spiel-

räumen sowie Multimediarräumen und einem Hallenbad.

Insgesamt sind im Buch über 30 der prägnantesten Bauwerke und Projekte aufgeführt. Alles kurz und mit den wichtigsten Fakten beschrieben, aber mit vielen Bildern ausgeschmückt, die einem gerne im über 330 Seiten dicken Buch schmökern und versinken lassen.

Das aber am authentischsten wirkende im Buch sind die verschiedenen Persönlichkeiten, die darin zu Wort kommen. Es beginnt mit dem Architekten Mario Botta, mit dem Fanzun AG die «Tschuggen-Bergoase» in Arosa ausgeführt hat. Weiter kommen auch Personen wie Alois Vinzens, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank, Kurt Baumgartner, Hotelier in Scuol, Guglielmo Brentel, Hotelier und Präsident von Hotellerie Suisse, Stefan Schena, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ÖKK, oder Devisenhändler und Financier

Urs Schwarzenbach, Verleger Hanspeter Lebrument und Regierungsrat Mario Cavigelli zu Wort. Sie alle äussern sich über Kultur und Architektur, über Geld, die Zukunft und ihre Visionen.

Würdige Widmung

Der Leser erhält interessante Einblicke sowie Impressionen und erfährt viel über die Leitidee und die Werte der Firma Fanzun AG. Das Buch ist eine würdige Widmung an alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter, an die vielen Bauwerke, an Persönlichkeiten, welche die Architekturfirma auf irgendeine Art geprägt haben, und an das Unternehmen Fanzun AG selbst, das ohne Zweifel «viele Ideen zu Leben erweckt hat».

«Fanzun AG 1964–2014», herausgegeben von der Fanzun AG, Somedia Buchverlag, Chur; 336 Seiten www.somedia-buchverlag.ch ISBN 978-3-906064-32-1